

Konzeption „Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Ostallgäu“

Vorwort

Die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Ostallgäu unterstützt behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen und ihre Angehörigen bei der Bewältigung ihres Alltages. Wir bieten dazu ein Paket von Maßnahmen an, die einerseits zu einem erfüllteren, selbstbestimmteren Leben verhelfen können, andererseits auch die pflegenden Angehörigen entlastet.

Dabei ist es uns wichtig, Integration und Inklusion so gut als möglich zu unterstützen.

Zielgruppe/Personenkreis

Unsere Angebote richten sich an körperlich und/oder geistig behinderte, sinnesgeschädigte oder chronisch kranke Menschen jeden Alters, die zum Personenkreis nach §§ 53 ff SGB XII gehören, sowie an deren Angehörige und/oder Personen aus dem sozialen Umfeld. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der geistig behinderten Menschen.

Weitere Zielgruppen sind ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, sowie die allgemeine Öffentlichkeit um Vorbehalte abzubauen und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen.

Einzugsbereich des Dienstes

Unser Einzugsbereich umfasst die Stadt Kaufbeuren sowie den Landkreis Ostallgäu.

Ziele und Aufgaben

Wir möchten dazu beitragen, dass behinderte Menschen ihre Lebensfreude und Lebensqualität steigern, Neues kennenlernen, den Horizont erweitern und ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ausbauen können. Wir möchten Ihnen ein hohes Maß an Selbstbestimmung bei allen persönlichen Vorhaben ermöglichen. Wir bewegen uns bei unseren Aktivitäten „mitten im normalen Leben“. Damit wollen wir Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung fördern und den Integrationsgedanken stärken.

Eltern und Angehörigen, die durch die Versorgung und Pflege erheblich gefordert sind, wollen wir Möglichkeiten zur zeitweiligen Entlastung bieten.

Nicht zuletzt wollen wir Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen möchten, vielfältige, interessante und ihren Möglichkeiten entsprechende Betätigungsfelder ermöglichen.

Mit unseren Angeboten wollen wir

- Menschen mit Behinderung durch entsprechende Assistenz persönliche Vorhaben jeder Art ermöglichen.
- behinderten Menschen ermöglichen, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu verbringen (Spaß und Bewegung, Abenteuer und Erlebnis, Bildung und Lernen, Begegnung und Gemeinschaftserlebnis)
- die Familien entlasten, sie dadurch stabilisieren und drohenden Konflikten und Problemen vorbeugen

- behinderte Menschen und Ihre Angehörigen bei allen Fragen rund um die Behinderung und Pflege beraten
- drohender Vereinsamung vorbeugen, Kontakte und Begegnungen ausbauen, Freundschaften anbahnen und vertiefen
- Integration wo immer möglich umsetzen und unterstützen
- mit und für den behinderten Menschen und seine Angehörigen Wege aus einer drohenden Isolation entwickeln
- Mut machen, eingetretene Pfade zu verlassen, auf Menschen zuzugehen und neue Möglichkeiten auszuprobieren
- mit den pflegenden Angehörigen neue Handlungsmöglichkeiten für das gemeinsame Leben mit dem behinderten Menschen entwickeln
- behinderten Menschen die Möglichkeit bieten, Einblicke in andere Lebensfelder zu nehmen
- nichtbehinderten Menschen Begegnungen und Erfahrungen mit behinderten Menschen ermöglichen

Besonders für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen sind wir ein sehr erfahrener Ansprechpartner.

Leistungen

Die OBA der Lebenshilfe verfügt über Angebote, die entsprechend der Richtlinie zur Förderung von ambulanten Diensten vom Bezirk Schwaben und dem Land Bayern gefördert werden. Dazu gehören insbesondere der familienentlastende Dienst und die Beratung. Die Tätigkeit des Freizeitclubs und den Assistenzdienst erbringt die Lebenshilfe im nicht bezuschussten Bereich dieser Richtlinie.

Folgende Leistungen bieten wir an:

Familientlastender Dienst (FED)

Der FED ist für Familien da, die eine/n behinderte/n oder von Behinderung bedrohte/n Angehörige/n pflegen und ihren Wohnsitz im Raum Ostallgäu oder der Stadt Kaufbeuren haben. Entsprechend dem Wunsch der pflegenden Angehörigen übernimmt der FED für einen bestimmten eingegrenzten Zeitraum die Versorgung des behinderten Familienangehörigen. Bei Bedarf versorgen wir auch Geschwisterkinder mit.

Art und Umfang der Betreuung richten sich nach dem Wunsch und den Vorgaben der Eltern, die als unsere Auftraggeber fungieren.

Die Tätigkeit des FED umfasst insbesondere pädagogische, pflegerische und hauswirtschaftliche Bereiche (soweit diese in unmittelbarem Zusammenhang mit der Betreuung stehen), sowie die Freizeitgestaltung.

Für die Dauer der Abwesenheit der Eltern oder Pflegepersonen übernimmt der FED praktisch deren Rolle.

Der FED ist zeitlich flexibel.

Die Betreuung kann in der Wohnung der Familie, in Räumen der Lebenshilfe, aber auch in der Wohnung der FED Betreuerin/ des Betreuers stattfinden.

Der FED verfügt über fest angestelltes Personal sowie über Stundenkräfte, die nach Bedarf mitarbeiten.

Grundsätzlich können wir auf individuelle Wünsche weitgehend eingehen.

Eine offene, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig.

Weitere Details ergeben sich aus der eigenen Konzeption des familienentlastenden Dienstes

Beratung

Behinderte Menschen und ihre Angehörigen erhalten bei uns fundierte Beratung zu vielen Fragen und Problemen des Alltages. Dazu gehören z.B.

- Beratung und Begleitung bei der Vermittlung verschiedener Hilfsangebote (z.B. FED)
- Sozialberatung
- Vermittlung von Kontakten und Selbsthilfeangeboten
- Hilfe und Beratung bei persönlichen Sorgen und Nöten

Dabei ist uns sehr wichtig, dass die Beratung in gut verständlicher Form und in freundlicher, ansprechender Weise erfolgt.

Wir verfügen über besondere Erfahrung bei allen Fragen, die mit geistiger Behinderung zu tun haben.

Freizeitclub

Hier bieten wir ein vielfältiges Freizeitangebot für Menschen aller Altersstufen mit und ohne Behinderung. Dabei versuchen wir, möglichst alle Aspekte von Freizeit abzudecken. Im Mittelpunkt stehen Spaß, Entspannung, Lebensfreude, Geselligkeit und die Förderung von Integration.

Unsere Aktivitäten umfassen alle Bereiche, die Menschen gemeinhin in ihrer Freizeit interessieren, z.B. Sport, Musik und Kultur, Kreativität, Begegnung, Lernen, Reisen. Neben der Freizeitgestaltung in kleinen Gruppen ermöglichen wir auch Einzelaktionen.

Besonders wichtig ist uns, dass auch Menschen mit schweren Behinderungen und erhöhtem Betreuungsaufwand beim Freizeitclub mitmachen können.

Regelmäßig gibt es auch Freizeitangebote für Familien.

Neben unserem eigenen Programm nutzen wir sonstige Freizeitangebote aus der Region, indem wir begleitete Teilnahme organisieren.

Alle Angebote werden von Mitarbeitern des Freizeitclubs durchgeführt.

Es handelt sich dabei vorwiegend um ehrenamtliche Mitarbeiter, die von uns geprüft und eingewiesen werden.

Weitere Details ergeben sich aus der eigenen Konzeption des Freizeitclubs.

Assistenzdienst Adi

Menschen mit einer Behinderung können sich an den Adi wenden, wenn sie für ein beliebiges Vorhaben eine unterstützende Begleiterin benötigen. Art, Inhalt, Zeitpunkt und Umfang der Assistenz bestimmt der behinderte Mensch. Er ist unser Auftraggeber.

Wir klären gemeinsam den Bedarf und suchen eine geeignete Assistentin. Auf Wunsch können sich „Auftraggeber“ und Assistentin vorher kennenlernen. Zum

vereinbarten Zeitpunkt treffen sich beide, um die geplante Aktivität durchzuführen. Die Assistentin steht dem behinderten Menschen dabei so zur Seite, dass dieser sein Vorhaben mit einem höchstmöglichen Maß an Selbstbestimmung und Zufriedenheit erleben kann.

Es kann sich dabei um einmalige Begleitungen aber auch um regelmäßige Unterstützungen handeln.

Beliebige Vorhaben wie Freizeitaktivitäten, Behördengänge, Einkäufe usw. sollen durch den Adi ermöglicht werden

Dabei steht die Verwirklichung von persönlichen Bedürfnissen des behinderten Menschen im Vordergrund. Die selbstverständliche Teilhabe am „normalen“ Leben soll erleichtert werden. Integration und Inklusion wollen wir fördern und ermöglichen.

Gewinnung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter

Sowohl im Familienentlastenden Dienst, im Assistenzdienst als auch im Freizeitclub sind viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Die Gewinnung und Schulung dieser Mitarbeiter ist eine wesentliche Aufgabe.

Das ermöglicht einerseits den MitarbeiterInnen, im engen persönlichen Kontakt mit behinderten Menschen vielfältige Erfahrungen zu sammeln, andererseits wird so die Funktionsfähigkeit der Dienste überhaupt gesichert.

Personalausstattung

Für die Leitung der OBA ist ein erfahrener Diplom Sozialpädagoge zuständig. Zusätzlich ist für die Organisation des Familienentlastenden Dienstes eine Heilerziehungspflegerin, für die Organisation des Freizeitclubs eine Erzieherin eingesetzt. Der Assistenzdienst wird von den drei oben genannten festangestellten Mitarbeiterinnen gemeinsam organisiert.

In der Durchführung der Maßnahmen sind neben zahlreichen ehrenamtlichen Kräften 2 Erzieherinnen sowie eine Heilerziehungspflegerin tätig.

Ergänzt werden sie durch 2 Verwaltungskräfte.

Räumliche Ausstattung

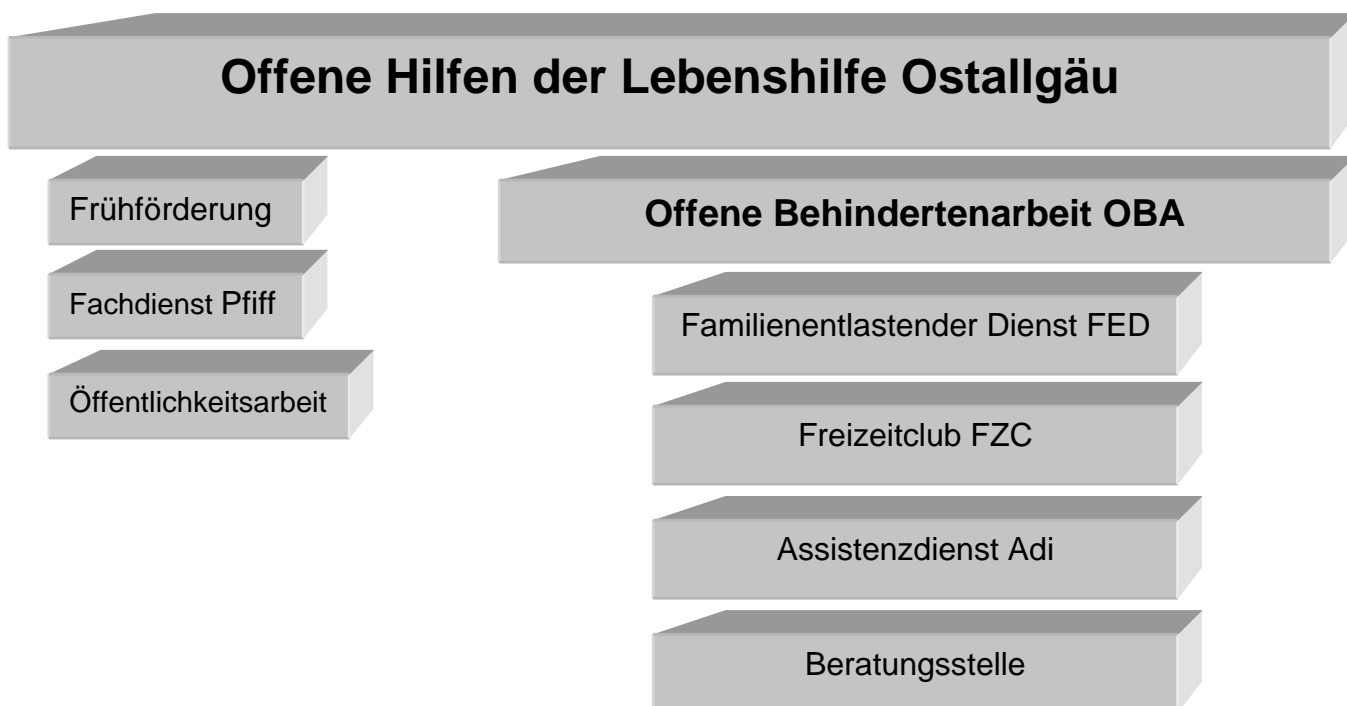
Die OBA verfügt über 2 Büros für Beratung und Organisation.

Die meisten Maßnahmen finden allerdings mobil statt, so dass dafür keine eigenen Räume benötigt werden. Bei Bedarf stehen Räume in verschiedenen Gebäuden der Lebenshilfe zur Verfügung. Der Dienst verfügt zudem über ein eigenes Fahrzeug.

Bei Bedarf können auch weitere Fahrzeuge der Lebenshilfe genutzt werden.

Zusammenarbeit mit anderen Diensten

Die OBA ist Trägerintern entsprechend dem nachfolgenden Schaubild strukturiert:



Darüberhinaus arbeitet der Dienst in der Arbeitsgemeinschaft Offene Behindertenarbeit im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren intensiv mit den Kooperationspartnern Rotes Kreuz, Caritas und Kath-evang. Sozialstation zusammen.

Mit vielen anderen Partnern im regionalen Netzwerk pflegt der Dienst ein konstruktives Miteinander.

Die OBA der Lebenshilfe hat ihren Sitz:

Am Sonneneck 55

87600 Kaufbeuren,

Tel: 08341/9003-11

offenehilfen@lebenshilfe-ostallgaeu.de

www.lebenshilfe-ostallgaeu.de